

Die Regierung von Manchuken hat bei der Grenzregulierung durch den Konsul in Chardin (Hafen) Protest eingelegt wegen einer neuen Grenzbestimmung durch die Japaner. Die japanische Regierung hat dem Kommando in Chardin (Hafen) 100 Kilometer nördlich vom Rajshui über die Grenze und beschloss den japanischen Grenzposten. Nach einem viertägigen Geleitz gelang es den japanischen Grenzposten, die Einbringung zu verhindern. Die fünfzehn und drei Verwundeten hatten. Die Japaner hatten

Wiesbadener Nachrichten.

Blumen statt parkende Wagen.

Aufhebung des Parkstreifens in der Wilhelmstraße. — Neue Verkehrsmöglichkeiten am Dornichen Gelände.

Eine neue Verschönerungsaktion.

Ein Tausend in der Reihe der Schönheiten, die unsere Weltstadt auszeichnen ist zweifellos unsere Wilhelmstraße, die Brunststraße des Wiesbadener Kurlebens. Hier konzentriert sich zu jeder Jahreszeit das gesellschaftliche Leben der Stadt, hier findet der Großhandel, Großhandel und Großhandel seinen Mittelpunkt. Die vorzüglich eingerichteten Verkaufsräume führender Wiesbadener Einzelhandelsfirmen und Geschäftshäuser der Großstadt konzentrieren sich hier. Die weiten Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Kurpromenade, einst wie jetzt.

Die Wilhelmstraße, so alt wie das Kurleben Wiesbadens selbst, hat jede Phase der Entwicklung Wiesbadens vom kleinen landlichen Dorf zu einer der größten Städte des Rheinlandes durchlaufen. Im alten Dorf um Rast und über seinen alten Walden hinaus zum heutigen Wiesbaden. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Der 100 Jahre alte Gesellschaft zu bestimmten Stunden des Tages, vor 100 Jahren genau so wie heute. Hier sah man und wurde gesehen, ein Hof, der in einer Kurstadt eine wichtige Rolle spielt. Hier traf man sich, aber nicht nur die Kuradler untereinander, sondern auch die Bürger und Regierenden der Stadt. Menschen aus aller Herren Länder sahen sich hier ein Gesicht. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Die Schönheit wird bewahrt bleiben. Der einst herrliche, man möchte fast sagen gemüthliche Verkehr, folgte dem Zug der Zeit; er wurde gewaltiger und auch der Motorisierungsgang nach rückwärts von unserer schönen Kurstadt. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Musik- und Vortragsabende.

„Klassische Abendmusik im Licht der deutschen Geschichte.“ Dr. Ferdinand K. u. d. d. Leiter des Vereins für Klassische Abendmusik. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Musikalische Leistungsschau der Hitler-Jugend.

Ausfahrt der 4. Reichsmusiktagung der HJ. in Leipzig.

Musikschau eines politischen Abends.

Leipzig, 3. Febr. Die besondere Aufgabe, die sich die HJ. in der Musikförderung und -verbreitung gestellt hat, ist nach fünfjähriger Arbeitstätigkeit nun so weit dem Ziele entgegengeführt, daß die 4. Reichsmusiktagung der HJ. in Leipzig, denen das 5. Reichsmusikschulungslager die am 3. Februar vorausgeht, zur musikalischen Leistungsschau der HJ. werden werden. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Das Reichsmusikschulungslager der HJ. mit den Sonderaufgaben der Jugendmusikschulung, Orgel- und Musikschulung, wird am Donnerstag seinen Anfang nehmen. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Unterbrechung erfahren hat. Dieser Parkstreifen war in einseitig ungenutzt als Hofplatz geblieben, denn für die parkenden Wagen war es hinter dem Theater an der Kurlebensstraße ein geräumiger Hofplatz, welcher nicht genutzt wurde. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Das Parken auf der Wilhelmstraße, so angenehm es vielleicht auch für den Verkehr sein mag, es bringt doch verschiedene Nachteile mit sich. Das Ein- und Ausfahren in die Parkflächen erfordert eine gewisse Abnutzung und es ist leider häufig zu beobachten, daß sich aus- und einführende Wagen als Verkehrsbehinderung empfinden und dadurch der fließende Verkehr der Straße immer sehr unangenehm ist, behindert wird. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Wiederherstellung der Einseitigkeit.

Nach dem neuen Plan wird das Parken auf der Wilhelmstraße in der bisherigen Form nicht mehr möglich sein, da der Parkstreifen aufgehoben und zu einer nördlichen Grünanlage umgestaltet werden wird. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Schöne Tage — schöne Nächte!

Ein wolkenlos blauer Himmel wölbt sich in unermesslicher Weite über uns, von der eine prächtige Winterstille ihre lichten Strahlen herabstrahlt. Es ist kalt, doch aber frohen. So präsentiert sich uns der Februar in seinen ersten Tagen. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Durch das Dambachtal an der Griechischen Kapelle vorbei, führt uns unser Streifzug nach Opelbad, das einladend und verlassen liegt. In wenigen Monaten wird es wieder der Tummelplatz für Tausende von Menschen sein und der Blickpunkt der Fremden. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

geistigen Strömungen des späten Jahrhunderts hin. Der Schwerpunkt des 19. Jahrhunderts lag in Frankreich. Während man dort, wie veranschaulicht durch die Kunst, die gotische Kreuzgänge mochte und in der Welt der gotischen Architektur mochte, hielt man am Rhein an den romanischen Formen fest und beugte sich erst viel später der gotischen Stillelemente zu. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

dokumentiert, daß die Erschließung der jenseitigen Reichsstraße einer Wanderschaft kein mühe. Der Radwegfrage betonte Rinnführer Stumme, daß uns vorerst noch der Wallfahrtsort fehlt, der die Jugend aus innerer Bewegung an die Musik heranzuführen. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

„Ausführung in der Wiener Staatsoper: „Königsballade“ von Rudolf K. u. d. d. Leiter des Vereins für Klassische Abendmusik. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

„Ausstellung altertüchtiger Künstler. In der Ausstellung des Rheinischen Kunstvereins (Vereinsmuseum) ist in der letzten Zeit eine Ausstellung der Werke des Rheinischen Kunstvereins zu sehen. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

„Beratung der Bremer Deutschen Musikanten nach Leipzig. Die Deutsche Musikanten nach Leipzig, die letzten deutschen Musikanten, wird in nächster Zeit nach Leipzig verlegt werden. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

sich dann in Zukunft auf beiden Seiten der Wilhelmstraße hinziehen, denn auch auf der Bauleite werden die Baumstämme in den kommenden Monaten wieder aufgestellt werden. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Die neue Regelung ist zu begrüßen, fördert sie doch den Verkehr in der schönen Straße Wiesbadens, auch der Fußgänger. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

schon mehrere Volksgenossen bei diesem herrlichen Winterwetter den Weg hinausgefunden haben. In der Hauptsache sind es junge Mütter, die ihre Sträußchen (patzen) tragen, die „Omas“, die jorgam über ihre herumlappenden Enkel nachdenklich die Anlagen besichtigen. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Reizvoller aber noch ist ein solcher Ausflug in die Umgebung in den späten Abendstunden, namentlich bei den uns im Augenblick beschließenden frostigen und mondernen Nächten. Es gibt kein Wäldchen, hinter dem sich der gute alte Gelehrte aber auch nur für einen Moment verbergen könnte, und es spendet uns kein silbernes Licht in überreicher Fülle. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Und wieder zurück gehts über hartgefrorenen, reißbedürftigen Wegen und Wege, Kitzelnd liegt man in tiefem Schlamm. Vor dem Ortseingang im Wiesgrund leuchten gegenwärtig die schlanke weißen Stämme von ein paar jungen Birken. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Von der bösen 7 und der schwarzen 13!

Haben Sie schon einmal in einem Hotelzimmer geschlafen, das die Nummer 13 hatte? Wohl kaum! Denn dieses Zimmer würde wahrscheinlich den größten Teil des Jahres leer stehen, da die meisten Gäste sich weigern würden, in dem „unglückseligen“ zu wohnen. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Was gibt es nicht alles für Dinge in dem Reich des Aberglaubens, vor denen wir uns zu hüten haben. Die böse 7, die Unglückszahl 13, der schwarze Freitag, der Herrscher über Leben und Tod, beeinflussen uns zu guten, schlechten Entscheidungen. Da geht einer des Morgens aus dem Bett. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

„Komödie einer Republik.“

Ausführung im Deutschen Theater am 8. Februar 1939.

Eine Komödie der Demokratie im 17. J. Die alarmierenden Schlagworte „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ hatten schließlich in immer neuen Revolutionen und mit Hilfe der Guillotine nichts erzeugt als eine allgemeine Unfreiheit. Schwankend zwischen aufsteigender Luft und Angst um den nächsten Tag. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

„Neuer Oberregisseur in Mainz. Dr. Günther Kerner, der von der Stadt Mainz zum Regisseur ernannt wurde, hat seine ersten Vorstellungen im Theater Mainz gegeben. Die Wilhelmstraße ist ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt. Die Grünflächen des Parkstreifens sind ein Schmuckstück der Stadt.

Haus in freudiger, tatkräftiger Stimmung so recht um jede Stunde des Tages zu weihen. Die schwarze Kasse läuft hoch — vor ihm über den Weg. Ergründet bleibt er stehen. Ja, er kann ihm wohl der Tag nichts mehr Gutes bringen. So ein Pech! Seine frohe, weltverheerende Kasse ist trüber, kaffeebrauner Niedergeschlagenheit gewichen. Immer denkt er an die schwarze Kasse und grübelt, welches Unglück ihm wohl bevorsteht mag, grübelt, grübelt — Doppelpa — auf! Da ist er gegen den Briefkasten gerannt und hat sich die Kasse blutig gefangen. Natürlich! Die schwarze Kasse, denkt er empört, antwortet seine eigene Tatlosigkeit dafür verantwortlich zu machen. Er dreht sich um, geht nach Hause und verbringt unruhig den Tag zwischen seinen vier Wänden, um jedes Unglück zu vermeiden. Ein Tag, an dem er vielleicht besonders viel Gutes erreicht haben würde, wenn er nicht das kleine schwarze, unschuldige Kätzchen, das ihm zufällig über den Weg lief, über seine Stimmung hätte triumphieren lassen.

Der eine steigt mit dem linken Bein aus dem Bett, springt schnell wieder zurück und steht noch einmal schön ordentlich mit beiden Beinen zugleich auf. Der andere fürchtet die 13 und steht zu, wie sein Nachbar mit der Nummer 13 den Haupttreffer gezogen hat. Der dritte freut sich, als er des Morgens einen Schornsteinfeger begegnet, auf das Glück, das ihn heute begehnen wird und muß am Abend feststellen, daß er das Glück unbekannt an sich übergeben ließ, weil er glaubte, es würde ihm wie eine gebrauchte Taube direkt ins Maul fliegen.

Wö 7! Schwarze 13! Ich lasse euch Trost! Ich lasse mich nicht von euch bestrafen und in Entscheidungen beeinflussen. Ich bin ein freier, unabhängiger Mensch und meißere mein Glück und mein Unglück allein. L. F.

Winterschlaf in den Bahnhofsanlagen. Wenn man leicht die Bahnhofsanlagen durchstreift, bietet sich einem ein eigenartiges Bild. Die Mäntel der schlafenden Frau, die auf einem großen Sockel in dem jetzt allerdings „trostlosen“ Duschboden der Reisinger-Brunnanlage ruht, ist mit einer laubenen Holzverkleidung versehen worden. Eine gleiche Verkleidung hat in der Herbst-Anlage das Königstind Europa mit ihrem Stier erhalten. Die so oft bewunderten Bildhauer-Kunstwerke haben sich um Schutz gegen einjährige Witterungseinflüsse unter ihre Bedeckung zum Winterschlaf verkleidet. — Die verschiedenen leeren Waggons haben die Jugend zum Lummeln ausserhalb. Gerade setzen wieder drei solcher Kassen über den hellen Asphaltboden. Schon hat die der Kasse entsetzt und macht Schrei auf, aber es müht seine Augen, sein! Die Gefahr ist, erkennend, schlagen sie ein paar Daken, nehmen die Beine in die Hand und türmen. Der Mann mit der armen Waise hat das Nachleben und denkt dabei vielstimmig im Stillen: „Ob die haben!“

Ausgeschiedenes Sammelergebnis am Tag der deutschen Polizei. Wie ein Wille, ist auch ein Erfolg. So war es auch bei den Männern der Polizei, die sich am Tage der deutschen Polizei in freudiger Arbeit für das WBB einsetzten. Die Straßensammlung und die sonstigen Veranstaltungen erbrachten im Kreisgebiet Wiesbaden die schöne Summe von 13 966,30 RM. Das Ergebnis ist bedeutend besser als im vergangenen Jahr.

Wiesbaden-Biebrich.

Wieder rege Bautätigkeit. In unserm Stadtbezirk wurden 47 Wohnhausneubauten beantragt und genehmigt und zwar 16 Wohnhausneubauten am Erlensee und 23 dergleichen Schwarzenfelsens. Ferner ein Villenneubau in der Volkertstraße, sowie am Reimer ein Verleidertrichter und am Weidenhof zwei Lagerhäuser, Heizungsstellen usw.

Auszeichnung. Dem Oberleutnant Johann Becker, Gartenstraße 13, wurde anlässlich seines 40jährigen Dienstjubiläum das Ehrenbürgerrecht in Gold verliehen. Gleichseitig erhielt er je eine Urkunde des Reichsverkehrsministeriums und der Reichsbahndirektion Mainz.

Wiesbaden-Schierstein.

Wieder Eis. Der Hafen ist über Nacht zugefroren. Die Eisdicke ist etwa zwei Zentimeter dick. Am ersten Februar wurde das Eis sofort klein gegeben und eine Ede vollkommen frei gemacht, da am gestrigen Tage ein fertiggestelltes Floß abgeschleppt wurde.

Im Aufbruch. befindet sich wieder die Bautätigkeit. In vielen Klagen wurde mit Ausschachtungsarbeiten für Neubauten begonnen. Straßenverbesserungsarbeiten sollen in diesem Jahre auch wieder durchgeführt werden.

Gemütsheilkunde. In der Biebricher Straße waren Gemütsheilkunde am Werk und „ernteten“ über Nacht den noch draußen befindlichen Wintertrost.

Wiesbaden-Dohheim.

Spendengutscheine für die NSR. In diesen Tagen werden durch die Helfer der NSR, die Pfundspenden in den einzelnen Haushaltungen abgeholt. Die Ortsführung der NSR weist nochmals darauf hin, daß es zweckmäßiger ist, statt Lebensmittelpfandspendengutscheine, die in den Geschäften erhältlich sind, in spezialisierten Spendenstellen zu geben, von denen vereinfachte Einrichtung gegen Gebrauch zu machen.

Vorbereiten auf den Feldern. In dieser Jahreszeit beginnt der Bauer schon seine Vorbereiten für die kommende Frühjahrspflanzung zu treffen. Getreideanbau wird zurückgehalten und auch die Frühkartoffeln, vor allem die vorliegenden Sorten, werden nun bald ihrer Vorbehandlung unterzogen. Auf die Felder wird der trockenen Wetter Naturdunst ausgeföhrt. Zu gleicher Zeit ist man eifrig bei der Behandlung der Obstbäume. Viele sind zweckmäßig, alte Bäume werden entfernt und noch mehr wird der Anpflanzung junger, ertragsreicher Obstbäume Interesse entgegengebracht. Die pflegerische Behandlung der Reben zur Zeit viel Arbeit. Mancher junger Weinberg wurde in den letzten Jahren hier angelegt, jedoch sich das junge Anbaugewert gegen frühere Jahre hart vergrößert hat. Allerdings war in diesen Tagen wieder der harte Geländeteil durch die kalte Witterung erneut im Abfaden begriffen.

Wiesbaden-Erbenheim.

Das Trendienst-Abgehen in Gold wurde dem Kottenmeister Karl Diehl verliehen, der schon über 40 Jahre bei der Reichsbahn in treuer Pflichterfüllung seinen Dienst verließ.

Wiesbaden-Ingstadt.

Was der Vereinen. Der Verein „A. Tobli“ hielt seiner Tage im Goldhaus Karl Born eine diesjährige Generalversammlung ab. Vereinsleiter Aug. K. K. K.

Luftige Tierabzeichen werben.

Die größte Demonstration Großdeutschlands für den Sozialismus der Zeit ist das WBB.

Am 11. Februar, NSR und NSR, werden am 4. und 5. Februar 1933 die 4. Reichs-Kriegensammlung des WBB durchgeführt. Dabei kommen luftige Tierabzeichen aus Weichmetall mit Halbedelsteinen zum Verkauf. Wenn die Männer der Gliederungen der NSR, mit der Sammlung für das WBB, und damit für Volk und Führer wiederum beweisen, so werden alle Volksgenossen bereitwillige Abnehmer dieser schönen Abzeichen sein und durch ihre Spende auch der 4. Reichs-Kriegensammlung zu einem vollen Erfolg verhelfen. Darum seid alle bereit zum Einsatz für das WBB!

Wie immer an den Tagen der Straßensammlung finden auch diesmal Plakonzerte statt und zwar am Samstag am 16.15 Uhr am Kranzplatz, Kaiser-Friedrich-Platz und Velsenplatz und am Sonntag von 11–12 Uhr auf dem Kaiser-Friedrich-Platz und dem Kranzplatz.

— Bei Waldarbeiten verlegt. Im Walde hinter der Platte fiel einem 48 Jahre alten Arbeiter aus Weidenhadt beim Baumfällen ein dicker Ast auf den Kopf. Mit erheblichen Kopfverletzungen wurde der Mann nach Wiesbaden ins Krankenhaus gebracht.

— Einen Schlaganfall erlitten. In der Velsenstraße fiel ein 78 Jahre alter Anwalde pflichtig demütig zu Boden. Er hatte einen Schlaganfall erlitten und wurde ins Krankenhaus überführt.

— Tot zusammengebracht. Als sich in der Bahnhofstraße ein Fremder ein Zimmer gemietet hatte, fiel er sofort nach dem Betreten des Zimmers demütig zu Boden. Der hinzugekommene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Angehender hat ein Herzschlag dem Leben des Mannes ein Ende gesetzt. Die Personellen des Fremden werden noch ermittelt.

— Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte am 1. Februar der Dreher Johann Schneider bei der Deutschen Reichsbahnseilfabrik.

— Wiesbadener Viehmarktbericht vom 2. Februar. Auktions: 32 Ochsen, 24 Kühe, 123 Kälber, 61 Stiere, 96 Kälber, 72 Schweine, 40 Schafe. Direkt vom Schlachthof: 9 Kühe, 4 Schweine, 123 Kälber, 61 Stiere, 96 Kälber, 72 Schweine, 40 Schafe. Auktions: 32 Ochsen, 24 Kühe, 123 Kälber, 61 Stiere, 96 Kälber, 72 Schweine, 40 Schafe. Auktions: 32 Ochsen, 24 Kühe, 123 Kälber, 61 Stiere, 96 Kälber, 72 Schweine, 40 Schafe.

hatte den Jahresrückblick. Die bisherige Vereinsleistung führt auch im neuen Jahre die Geschäfte weiter. Neben dem Selbsten eintiger Dienstleistungen betreuender Vereine ist ein Familienausflug geplant.



DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernspr.-Samml.-Nr. 296 41
Sprechstunden des Kreisobmanns: Dienstag u. Freitag v. 16–18 Uhr

Proher Theaterabend.

Deutsches Theater.

Sonntag, den 5. Februar: „Cavalleria rusticana.“ Oper von Mascagni; hierauf: „Der Bajazzo.“ Oper von Leoncavallo. Beginn 14.00 Uhr.

Kurbau.

Sonntag, den 5. Februar: „Kaiser der Operette.“ Leitung: Musikdirektor August Vogt. Beginn 20.00 Uhr.

Vollbildungsschule.

Sonntag, den 5. Februar: Führung durch die Sammlung der Reichsbahn im Kaiserlichen Landesmuseum. Führung: Museumsdirektor Dr. Ferd. Kufsch. Beginn 10.30 Uhr.

Wanderung.

Sonntag, den 5. Februar: Wanderung der Ortsmahlzeit Weid nach Sonnenberg. Goldschmied-Kolleg. — Ennenbahn. — Vengenmühle. — Autobahn. — Niderrhein. Treffpunkt 9 Uhr Endstelle Sonnenberg.

Sonntag, den 5. Februar: Wanderung der Ortsmahlzeit Nord nach der Stadelmühle. Goldschmied-Kolleg. — Ennenbahn. — Vengenmühle. — Autobahn. — Niderrhein. Treffpunkt 9.00 Uhr Endstelle Sonnenberg.

Was der Wiesbadener im Februar am Himmel sieht.

Im Februar steht sich für Wiesbaden die Sonne schon beträchtlicher um Mittag herum. Sie steigt von 22° Grad bis auf 32 Grad, also bis auf über ein Drittel des rechten Winkels zwischen Horizont und Scheitelpunkt in die Höhe und verläuft so für unsere Breite die Tagesdauer von 9 Std. 14 Min. am ersten bis auf 10 Std. 41 Min. am letzten. Der Aufgang verläuft sich dabei von 7 Uhr 49 Min. auf 7 Uhr 18 Min. und der Untergang von 17 Uhr 15 Min. bis auf 18 Uhr 6 Min. Am Himmel wandert während des Tages der Mond von dem Sternbild Steinbock in das des Wassermanns, während es astronomisch schon bis zum 10. im Zeichen des Wassermanns und dann in dem der Fische angenommen wird. Unter Erdbeobachtung tritt als erstes am 2. im 9. Uhr. festes Viertel am 11. um 5 1/2 Uhr. Neumond am 19. um 9 1/2 Uhr und erstes Viertel am 27. um 4 1/2 Uhr. Er steht in Erdhöhe am 4. in den Niedrigland kommt er am 13. die Erdhöhe wird er am 17. und am höchsten wird er am 23. sein. Er läuft nach am 2. hat abends bei Vollzug in den Jagdlinien, am 5. bei Regulus im Löwen, am 8. am 9. bei Spica in der Jungfrau, 12. bei Antares und Mars, 15. bei Venus, 23. nach Neumond bei Saturn und am 27. im ersten Viertel bei Merkur im Stier.

Von den hellen Planeten bleibt Merkur in diesem Monat unsichtbar, da er am 19. hinter der Sonne verläuft. Venus dagegen leuchtet die ganze Zeit hindurch als hellster Stern des Morgenhimmels. Sie geht um etwa 8 1/2 Uhr im 2. im Sternbild Schütze auf und wandert durch die ganze Breite des Himmels nach Osten. Im kleinen Sternbild nimmt ihr Durchmesser von 25 auf 20 Bogenminuten ab, während die Breite der Scheitel mit 13 Grad gleichbleibt. Am 2. kommt allmählich der Stern in die Nacht hinein. Er erreicht am Anfang um 9 1/2 Uhr im Sternbild Skorpion im 2. Lauf dann weiter östlich, wobei er am 12. bei seinen roten Gegenpart Antares vorbeikommt und geht schließlich schon um 3 Uhr im Sternbild Schlangenträger auf. Sein Durchmesser im Fernrohr nimmt von 3 auf 5 Sekunden, jedoch nach kaum Einzelheiten seiner Oberfläche feststellen sind. Jupiter ist nur noch in den ersten Tagen in der Abenddämmerung im 2. im Sternbild Wassermann sichtbar. Er vermag nicht mehr, da sich der Sonne immer weiter entfernt. Saturn in den ersten Tagen im Abendhimmel noch länger zu beobachten, da er

Rus dem Vereinsleben.

• Taunushund. Ortsgruppe Wiesbaden (E. R.). Das „Winterportland Schellen“, so lautete das Thema des Kulturabends, den Oberleutnant Krieger als vorzüglicher Kenner des Gebietes und zugleich als Arbeitskämpfer an der Grenzbaue (um die Wiedererrichtung des Subelandes) im Auftrag des Landes-Verkehrsverbandes Breslau im Hotel „Einhorn“ mit entsprechenden Erläuterungen gab. In 200 km Ausdehnung bis zu 1600 m Höhe reihen sich die Gebirgsabfälle, wie: Jägersberg, Kiengebirge, Rabenburger Bergland, Glaser Bergland und Ahrer-Gebräde aneinander, weitgehend in ihrer begrenzten Winterpracht. Auf der Strecke am hohen Ab das fröhliche Treiben beläufig, kommt namentlich die 7 km lange Rodbahn der Krummhölz in Sicht. Auf der Brunn-Gebräde treiben die baren Schichten der Baumgruppen, in Schnee und Raubholz gepanzert, in Erscheinung. Die Mähte am Brunnberg verrät einen Charakter, so weichen dauernd die Gebirgsenergien. Nachdem das Eulengebirge überstritten, nähert sich das Glaser-Gebräde mit der Hindenburgbaue in 1080 m Höhe. Immer neue Kette werden in uns den Gebirgen, dem herrlichen Bergland einer Selb abzuhalten. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen des Redners, als Breslau mit seinem geistlichen Wahrscheiben, dem Rathaus, den Abblau des Himmels bildete.

Überall kann man
es beobachten:
es wird heute wieder
besser geraucht!

ATIKAN 5A

Raubüberfall auf die Mainzer Autogentrale.

800 RM. erbeutet. — Der Täter bereits gefasst.

Mainz, 3. Febr. (Eig. Drahtmeldung.) In der Nacht zum Donnerstag wurde gegen 2 Uhr ein Raubüberfall auf die diensttunende Telefonistin der Mainzer Autogentrale im Hause Barbarossaring 15 verübt. Der Täter veranlaßte unter dem Vorwand, wegen seiner erkrankten Frau telefonieren zu wollen, die Telefonistin zum Öffnen der verschlossenen Tür. In diesem Augenblick hielt ihr der Täter eine Schusswaffe entgegen und zwang sie, das Geld aus dem Kassenschrank herauszugeben. Mit der Summe von 800 RM. in Silber verjähnd er.

Die sofort benachrichtigte Mainzer Kriminalpolizei nahm den Tatbestand und unverzüglich die Ermittlungen auf. Der Verdacht richtete sich gegen einen gewissen in Küsselsheim beschäftigten Mann, der mit den örtlichen Verhältnissen der Autogentrale vertraut war. Er wurde noch im Laufe des Donnerstagsnachmittags an seiner Arbeitsstelle verhaftet, leugnete aber die Tat ab. Er gab lediglich zu, einen Freund, dessen Namen er nicht genau kennen wollte, zu haben, auf den die Personalbeschreibung des Täters paßte. Überaus schnell gelang dann die Auffindung des Raubüberfalls. Im Laufe des Donnerstagsabends wurde der Freund, der in Küsselsheim wohnhafte 24jährige Diebemann gleichfalls verhaftet. Bei der am Freitagmorgen vorgenommenen Gegenüberstellung des Diebemann mit der überfallenen gab der Verhaftete die Tat zu. Er erklärte dabei, daß er ihn zu der Tat angezettelt und sich während der Ausführung auch in dem betreffenden Haus aufgehalten habe. Im Besitz des Diebemann wurde noch die Geldtasche mit 72 RM. gefunden. Einen großen Teil des Geldes hatte er in Dirmenkreisen ausgegeben, nachdem er sich neu eingekleidet hatte. Eine der Geldrollen will er verloren haben.

anfangs um 23. zu Ende um 21 1/2 Uhr im Westen untergeht. Im Fernrohr beträgt der Äquatorsdurchmesser 16 Sek., während der Ring 17 Sek. lang und 6 Sek. breit erscheint.

Der neuentdeckte Komet Coll. V. Lellier demnach sich eben als Stern 55. Größe durch das Sternbild Regulus, das jetzt nach Schluss der Abenddämmerung in halber Höhe im W. steht. Er steht am 5. Februar in ein Drittel der Entfernung von dem hellen Stern Mars nach dem Algen. Am 10. befindet er sich südlich des Algen in zwei Drittel dessen Abstandes von Sirius und am 14. wenn er in größte Erdhöhe kommt und etwa 5. Größe sein wird, läuft er bei dem Stern 20 im Sternbild Bockstier vorbei. Da dann auch der Mond nicht selten ist, wird er vielleicht eine auffällige Erscheinung bieten, zumal kein Schweif sichtlich leuchtet nach oben zeigt.

Gegen Ende des Februars tritt auch schon das Tierkreisbild der Fische in Erscheinung. Es steht am 2. im 9. Uhr. festes Viertel am 11. um 5 1/2 Uhr. Neumond am 19. um 9 1/2 Uhr und erstes Viertel am 27. um 4 1/2 Uhr. Er steht in Erdhöhe am 4. in den Niedrigland kommt er am 13. die Erdhöhe wird er am 17. und am höchsten wird er am 23. sein. Er läuft nach am 2. hat abends bei Vollzug in den Jagdlinien, am 5. bei Regulus im Löwen, am 8. am 9. bei Spica in der Jungfrau, 12. bei Antares und Mars, 15. bei Venus, 23. nach Neumond bei Saturn und am 27. im ersten Viertel bei Merkur im Stier.

Von den hellen Planeten bleibt Merkur in diesem Monat unsichtbar, da er am 19. hinter der Sonne verläuft. Venus dagegen leuchtet die ganze Zeit hindurch als hellster Stern des Morgenhimmels. Sie geht um etwa 8 1/2 Uhr im 2. im Sternbild Schütze auf und wandert durch die ganze Breite des Himmels nach Osten. Im kleinen Sternbild nimmt ihr Durchmesser von 25 auf 20 Bogenminuten ab, während die Breite der Scheitel mit 13 Grad gleichbleibt. Am 2. kommt allmählich der Stern in die Nacht hinein. Er erreicht am Anfang um 9 1/2 Uhr im Sternbild Skorpion im 2. Lauf dann weiter östlich, wobei er am 12. bei seinen roten Gegenpart Antares vorbeikommt und geht schließlich schon um 3 Uhr im Sternbild Schlangenträger auf. Sein Durchmesser im Fernrohr nimmt von 3 auf 5 Sekunden, jedoch nach kaum Einzelheiten seiner Oberfläche feststellen sind. Jupiter ist nur noch in den ersten Tagen in der Abenddämmerung im 2. im Sternbild Wassermann sichtbar. Er vermag nicht mehr, da sich der Sonne immer weiter entfernt. Saturn in den ersten Tagen im Abendhimmel noch länger zu beobachten, da er

der Beobachtung von dem dunklen Himmelsuntergrund unterzogen werden. Es rührt von Staubgraben her, die von der Sonne erleuchtet werden und in der Erdbahnebene leben.

Am Freitagmorgen im 2. im 9. Uhr. festes Viertel am 11. um 5 1/2 Uhr. Neumond am 19. um 9 1/2 Uhr und erstes Viertel am 27. um 4 1/2 Uhr. Er steht in Erdhöhe am 4. in den Niedrigland kommt er am 13. die Erdhöhe wird er am 17. und am höchsten wird er am 23. sein. Er läuft nach am 2. hat abends bei Vollzug in den Jagdlinien, am 5. bei Regulus im Löwen, am 8. am 9. bei Spica in der Jungfrau, 12. bei Antares und Mars, 15. bei Venus, 23. nach Neumond bei Saturn und am 27. im ersten Viertel bei Merkur im Stier.

Von den hellen Planeten bleibt Merkur in diesem Monat unsichtbar, da er am 19. hinter der Sonne verläuft. Venus dagegen leuchtet die ganze Zeit hindurch als hellster Stern des Morgenhimmels. Sie geht um etwa 8 1/2 Uhr im 2. im Sternbild Schütze auf und wandert durch die ganze Breite des Himmels nach Osten. Im kleinen Sternbild nimmt ihr Durchmesser von 25 auf 20 Bogenminuten ab, während die Breite der Scheitel mit 13 Grad gleichbleibt. Am 2. kommt allmählich der Stern in die Nacht hinein. Er erreicht am Anfang um 9 1/2 Uhr im Sternbild Skorpion im 2. Lauf dann weiter östlich, wobei er am 12. bei seinen roten Gegenpart Antares vorbeikommt und geht schließlich schon um 3 Uhr im Sternbild Schlangenträger auf. Sein Durchmesser im Fernrohr nimmt von 3 auf 5 Sekunden, jedoch nach kaum Einzelheiten seiner Oberfläche feststellen sind. Jupiter ist nur noch in den ersten Tagen in der Abenddämmerung im 2. im Sternbild Wassermann sichtbar. Er vermag nicht mehr, da sich der Sonne immer weiter entfernt. Saturn in den ersten Tagen im Abendhimmel noch länger zu beobachten, da er

Die ersten Volkswagen sind da.

Eine kurze, aber inhaltreiche Notiz ging vor einigen Tagen durch die deutschen Zeitungen. Sie betrafte, daß die ersten sechs Volkswagen, wie sie vom laufenden Band gekommen sind, in Berlin eintreffen werden. Und nun liegen die ersten sechs Volkswagen bereits auf dem großen Gartengelände der AGO, für jeden Berliner Arbeiter zu bestreiten. Schönheit und Zweckmäßigkeit dieser Wagen entsprechen in jeder Weise den ersten Modellen, die vor Jahresfrist auf der großen Deutschen Automobil-Ausstellung und bei der Grundsteinlegung zur Volkswagenfabrik zu sehen waren. Jeder beginnt ein Werk sich mit erhöhter Begeisterung zu vollenden und es ist schon Anfang genug, wenn die Begeisterung der AGO, anlässlich des Eintreffens dieser Volkswagen eine Feierstunde abhielt, in der der Berliner KdV-Gewerkschaft auf die Bedeutung dieses Fahrzeuges hingewiesen, Lande und aber Lande haben bereits ihre Anwendung für den Volkswagen vollzogen. Monatlich oder wöchentlich entrichten sie bereits ihren Beitrag auf dieses schmale Fahrzeug, und sie haben die Gewissheit, daß der Zeitpunkt immer näher rückt, da auch der Arbeiter selbst seinen Wagen fahren wird, der in nun nicht mehr ein Sonderprivatgut und ein Luxusgegenstand der besitzenden Kreise ist. Noch etwas anderes verdient bei dieser Gelegenheit hervorgehoben zu werden: Eine gewisse

57-44-2156-2156
kommen zur
4. Nachschußsammlung
am 4. und 5. Februar

ausländische Presse geistete sich hier nicht mit der gewöhnlichen Bemerkung, daß der deutsche Arbeiter den KdV-Wagen niemals zu Gesicht bekommen werde. Das wird die „andere Seite“ der Sache sein. Und nun ist auch die Gemeinlichkeit wie eine Seitenbahn gelockt, denn nicht nur die ersten Volkswagen sind schon da, sondern es werden auch die ersten großen Lieferungen vom laufenden Band sogar noch früher eintreffen, als ursprünglich gedacht war. Und die Befriedigung der Arbeiter „Auslandspresse“, Deutschland hätte kein Material, um diese Wagen zu bauen, war abgewiesen und eine Tatsache, denn zu einem guten Teil finden beim Bau des KdV-Wagens die deutschen Hersteller Verwendung, während der Metallbau an

Bilder aus dem alten Wiesbaden.

Aus der Chronik des „Wiesbadener Tagblatts“.

Gulden um Gulden.

Vor 100 Jahren

brachten auch schon die kleinen Leute ihre überschüssigen Begehre auf Sparfasse und deren Einlagenumsatz von Jahr zu Jahr geht aus nachfolgender Preisliste der „Wiesbadener Wochenblatt“ hervor: die unterm 21. Januar 1893 im „Wiesbadener Wochenblatt“ erschien:

Die Sparfasse bietet den Dienstboten, Handwerksgehilfen und Tagelöhnern die Gelegenheit, ihre kleinen Ersparnisse sicher und verlässlich anzulegen und nach Gutdünken zurückzugeben.

Wir machen daher diese Kasse der hiesigen Bewohner auf die Vorteile dieses Instituts wiederholt aufmerksam und bitten sie, wie sehr dieselbe in den letzten Jahren in Aufnahme gekommen ist, folgende Kassenliste der Kapitalanlagen hier an:

Am Jahre 1892	wurden angelegt	465 fl.
1893	599	
1894	359	
1895	453	
1896	1316	
1897	2361	41 fr.
1898	4147	27 fr.

Der Armenrat, Hr. Böttcher, in der Vorkasse, gibt auf Verlangen Auskunft über die bei der Anlage einzuschenden Bedingungen, sowie über den Zinssatz.

Vertrag: Stadt-Armen-Commission

ges.: Schweißerei

Zu Fuß über den Rhein.

Vor 75 Jahren

herrschte eine sehr kalte Kälte, daß der Rhein völlig zugefroren war, wie aus folgender Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Januar 1894 hervorgeht:

Rohstoffe für die Fabrikation eines weiteren Fahrzeuges sind worden. Nicht mehr allzulange Zeit trennt uns von der neuen großen Automobil-Ausstellung in der Reichshauptstadt. Neue mobilisierte deutsche Auto-Jugend werden hier bewiesen, wie die deutsche Automobil-Industrie zu leisten vermag bei gleichfalls erismatischen Freieren, und zu dem wird auch diese große Ausstellung den Besuchern eine weitere Reihe der deutschen KdV-Wagen sichtbar vor Augen führen. Dieses Land und diese Zeitungen können uns die ausländischen Kritikiker allerdings nicht nachmachen!

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Main.

— Bredenheim, 2. Febr. Für Wählgänge treue Pflichterfüllung im Schulwesen erhielt auf einer Lehrertagung in Hofheim der an hiesiger Volksschule tätige Lehrer Kamm das Treue-Ehrenzeichen in Silber.

— Nordheim, 2. Febr. Eine sehr aufbeachtliche Veranlassung der Ortsverwaltung, fand im Gahhaus Landwirtschafstlicher Verein, vertrat sich in längeren Ausführungen über alle die deutsche Landwirtschaft interessierenden Fragen. Besonders wies er u. a. auf die weitere Förderung der Zwischenernterzeugung hin, wie er auch zur weiteren Verbesserung der Kartoffeln durch Düngung und den Bau von Silos aufrief. Ebenso wurde die auch hier so wichtige Frage des Landarbeitermangels eingehend erörtert und Abhilfe durch verschiedene Maßnahmen in Aussicht gestellt. Nicht weniger lehrreich waren die Vorträge über zweckmäßiges Düngen, wobei die Ausführungen von aufbauenden Charakter unterlag wurden. Bürgermeister Ketzin sprach zum Schluss über örtlich interessierende Fragen wie Obstbaumpflege, Wege- und Straßenausschließungen, Waldangelegenheiten usw.

— Weßau, 2. Febr. Sein 80. Lebensjahr vollendete am Donnerstag, 2. Febr., Herr Peter Meßert.

Mainz und Umgebung.

— Mainz, 2. Febr. Generalleutnant Hauffe, der im Weltkrieg Vizes des kaiserlichen Ingenieurkomitees und der Vizepräsidenten Mainz war, feiert am 3. Februar seinen 87. Geburtstag in Berlin-Bahnhof. Joachim-Friedrich-Strasse 47. Der General, der in Mainz eine bekannte Militärpersonlichkeit war, ging aus dem Garde-Vonier-Bat. hervor. — Oberst a. D. Sackell, ein alter Offizier des früheren Inf.-Leibregiments (A. Sackell) Nr. 117 in Mainz, wurde am 2. Februar in Freiburg i. B. Hans-Jacob-Str. 2, 80 Jahre alt. Der Jubilar hand in Friedenszeiten außerdem noch bei den Inf.-Regt. 45 in Interburg und 57 in Weßel und kämpfte im Weltkrieg unter den Fahnen des Landwehr-Inf.-Regts. 112.

Aus dem Rheingau.

Kalte Kälte.

— Eltville, 2. Febr. Zu der vergangenen Nacht sind acht Grad unter Null gemessen worden. Ein Nachschlag, der die Weinbergsarbeiten wieder etwas ins Stocken kommen lässt.

— Bottenheim, 2. Febr. Zum Guten des Winterbills-merks auf der Kannerpeltzweier ein Konzert, das auf einer erhellenden musikalischen Höhe stand.

Rhein und Mosel.

Leitungsübernahme? — Der Leiter springt aus dem letzten Stad.

— Mannheim, 2. Febr. Bei einer Einwohnerversammlung im dritten Stad der Haupt-Kreuzstraße 33 erschien am Mittwoch ein dem Namen nach noch nicht bekannter Mann, angeblich um einen Untermieter der Frau zu besuchen. Dieser ließ ihn in das Zimmer des abwesenden Untermieters ein. Da der Zimmerherr jedoch innerhalb kurzer Stunden noch nicht heimgekehrt war, begab die Frau sich in das Zimmer und erfuhr den Besuch, angeblich der Ausdruckslosigkeit ihres Mannes, zu geben. Statt dieser Aufforderung folgte sie leiten, ergriff der Unhold eine Weinflasche und schlug sie der Frau über den Kopf. Darauf ergriff er die Flucht, die durch das Geräusch aufmerksam gewordene Nachbarn

„Durch das Zufrieren des Rheines ist dem Publikum das letzte Vergnügen zu Teil geworden, den Rhein zu besichtigen zu können. Man findet in Wiesbaden einen sehr schönen Übergang, um zwischen der Rhein und dem Rhein zu der sogenannten Wadbachs eine Schiffsbahn anzuordnen ist, wie man keine weite findet.“

Für Restauration auf dem Eis ist seitens des Rhein und findet man auf dem Rheine im Gahhaus um großen Wert bei Job. Ring vorzügliche Weine und gute Speisen.

Kampf um den Katteler.

Vor 50 Jahren bildete die Errichtung des Kattellers ein heftiges Streitobjekt in Stadtreien und auch der Gemeinderat befaßte sich in mehreren Sitzungen damit. In einem Sitzungsbericht („Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. 1. 1893) heißt es u. a.: „Zu der Vorlage bemerkt der Herr Stadtbauratmeister, daß die Errichtung des Kattellers eine heftige Opposition gegen eine Restauration geltend mache, was sich schon daraus ergebe, daß eine Deputation der Katteler bei einer solchen der Bierwirthe bei ihm gemeldet seien. In einer von den Herren eingereichten Petition wird ausgeführt, daß die Restauration im Katteler, den „Hansischen Rhein“ vieler Bürger“ bedeute; auch wird es darin als überbühlig gehalten, wenn man die Fremden, welche die warmen Bäder besuchen, in solch feiner Räume sieben lasse. Schließlich wird die Verwendung als Katteler, welches hier sehr häufig vorgehoben, der Herr Stadtbauratmeister bemerkt, daß manches in dieser Petition Gelagte als nicht richtig abgelesen werden müßte, dagegen dürfte es sehr wohl der Erwägung, ob der Katteler für den Katteler, die Schädigung eines Rhein, von Katteler aufstehe. Es sei auch wohl zu überlegen, ob es ratsam erweise, gegenüber den hiesigen Verhältnissen, wie sie sich nun einmal entwickelt, noch eine Wirtshaus in so großem Stile aufzubauen.“

machte sich sofort an die Verfassung. Als der Verordner seinen Ausweg mehr sah, sprach er aus dem dritten Stad in die Tiefe des Holes, wo er schwerer und bewussten liegen blieb. Er wurde abtransportiert; auch die verleihe Frau wurde mit dem Sanitätswagen ins Krankenhaus gebracht. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Eine neue Jugendherberge am Rhein.

— Bingerbrück, 2. Febr. Im Jahre 1898 ist in Bingerbrück eine neue Jugendherberge vom Jugendbergsverwand „Rheinland“ geschaffen worden. Die Jugendherberge „Ellenholz“ steht nun zum Einzug fertig. Das ehemalige Hotel ist innen und außen in einen Zustand gebracht worden, der einer deutschen Jugendherberge würdig ist. Ein saures Jahr nahmen die Arbeiten in Anspruch. Die Jugendherberge kann 150 Jugendliche aufnehmen. Verschieden ist schon in diesem Jahre ein Erweiterungsbau mit weiteren 100 Schlafstellen. Der „Ellenholz“ wird am 11. Februar seiner Bestimmung übergeben.

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Freitag, 3. Febr., 19.00–22.30 Uhr: „Die Nacht des Schicksals.“ St. A. P. 19. — Samstag, 4. Febr., 19.00–22.30 Uhr: „Der Zensur-Geld.“ St. A. P. 19.

Reichens-Theater. Freitag, 3. Febr., 20.00–22.30 Uhr: „Triumph der Delteler.“ — Samstag, 4. Febr., 20.00 bis 22.15 Uhr: „Mein Freund Jack.“ 22.30 Uhr: „Machtvollkommen.“ Triumph der Delteler.

Kurhaus. Samstag, 4. Febr., 21.00 Uhr in künftigen farnepalisch dekorierten Räumen: „Karnaval der Guller.“ Maskenball unter Mitwirkung der „Rosa Silbers“ am Trapes, eine Laubstange in der Luft und der „weiße“ „Sorelle Belli“, international derbesten Drahtseilist. Mehrere Landestänze. Tanz: Maskenball oder Gesellschaftstanz mit farnepalischem Abzeichen. Eintrittspreis: 5 RM. für Dauer- und Kurkarteninhaber: 3 RM.

Brunnenfollnadel. Samstag, 4. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling. Karten frei.

Scala-Parade. Die große „Karnaval-Revue“ in 22 närrischen Bildern mit dem Salomo-Brunt-Gallett und 8 Partien-Aktionen.

Film-Theater. „Im Namen des Volkes.“ „Der Edelweißkaiser.“ „Arbeitsmädchen“.

„Walhalla.“ Der Harnpeltz. Bühnenschauspiel: Glauers Royal-Midgerts Viliputaner Varieterevue. 2.15 Uhr: Märchenverstellung der Viliputanertruppe.

„Humpelstil.“ Sergeant Berni. 10.30 Uhr abends Spätschallung: „Mädchen in Uniform.“

Capitol: Die Frau am Scheideweg. „Holla.“ Geheimnis um Bettin Bonn. „Vane.“ Das große Abenteuer.

„Clampia.“ Scotland Yard greift ein. „Hain.“ Was tun, Sabelle?



Milde Sorte

sie hält, was ihr Name verspricht — sie ist wirklich mild!

Austria-Zigaretten
ein
Qualitätsbegriff



„Gib auch was Gutes dabei, rich mal an meine Milde Sorte!“

DAMES 4.3 MEMPHIS 4.3 III. SORTE 5.3 NIL 6.3 KHEDIVE 8.3



Die 3 Tannen
Die Apotheke in der Westentasche — gibt es nicht. Endlich können Sie ja auch nicht alles, was es in der Apotheke gibt, bei sich führen. Zum Unentbehrlichen gehört aber in der rauheren Jahreszeit ein Schutz gegen Erkältung. Und das ist die hübsche Dose oder der Pergaminbeutel mit den echten **„mit den 3 Tannen“** so recht geeignet, Ihr ständiger Beschützer zu sein.



Senking-Gasherde

sind sparsam im Gasverbrauch, preiswert, stabil und formschön. Ich berate Sie unverbindlich; lassen Sie sich die praktische und einfache Handhabung dieses Herdes erklären. Auf Wunsch bequeme Kalkulation.

JUNG
KIRCHGASSE 47



Trauer-Kleidung
Trauer-Hüte
Wir senden Ihnen auf Wunsch eine Auswahl aus unseren gepflegten Spezial-Abteilungen
Telephon 59721

Krüger & Brandt
Wiesbaden, Kirchgasse 39-41

Tyfloraffia-Matratzen
Matratzen in Rollhaar, Kapok, Wolle, Seegras
Deckbetten und Kissen
Stepp- u. Daunendecken
Schlafdecken
in den bekannt guten Qualitäten und den vorteilhaften Preisen im
FACHGESCHÄFT
Z. Hildenbrand
POLSTERERMEISTER
Friedrichstraße 46
Eigene Polsterwerkstätte

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpft mit für die Zukunft! Werdet Mitglied der NSV!

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Satzungsgemäß haben wir die Vertreter unserer Mitglieder schriftlich zu der am

Dienstag, den 14. Februar 1939, abends 20 Uhr
im Kasinoaal, Friedrichstraße 22 zu Wiesbaden

stattfindenden

Vertreter-Versammlung

eingeladen, um Beschluß zu fassen über folgende

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1938.
2. Prüfungsbericht des Aufsichtsrates.
3. Erklärungen zum Bericht des Prüfungsverbandes über die im Jahre 1938 vorgenommene Depots- und ordentliche Prüfung.
4. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die Verwendung des Reingewinnes für 1938 und die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Ersatzwahl zum Aufsichtsrat.
6. Beschlußfassung über die Aenderung der §§ 27, 61, 90 und 96 der Satzung.
7. Verschiedenes.

Wir laden alle unsere Mitglieder zur Teilnahme an dieser Versammlung ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute ab im Geschäftslokal zur Einsichtnahme der Genossen offen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Vereinsbank Wiesbaden

E. G. m. b. H.

Weyers

Ostertag

Bestecke
ab Fabrik
90g Silberaufl.
z. B. 72 Teile
RM. 100.-
bequeme Teilzahl.
Gratiskatalog
A. Pasch & Co.
Sollingen 59



Auskünfte über Heizungen
Ruf
59631
Wiesbadener „Tagblatt“

Verzögert die
hungernden Vögel nicht!

Gratis
erhalten Sie in Apotheken und Drogerien
eine Broschüre mit PROSEN der echten
Jirkulin Knoblauch-Pillen
1-Monats-Pckg 1 RM. • 14-Wochen-Pckg mit Taschendose 3 RM.

Marken-Porzellane
Qualitätsware, Moderne Muster
• **Weiler & Co., Neugasse 26**
Durchgehend geöffnet

TRAUER-DRUCKSACHEN
Traueranzeigen in Brief- und Kartenform; Besuchs- und Dank-
segungskarten mit Trauerand,
Nachrufe und Gedenken, Gedächtnisblätter, Kranzschallendrucke
Schellenberg'sche Buchdruckerei
WIESBADENER TAGBLATT

Elektromagnetische Spezialbehandlung
gegen

Ischias
Rheumatismus, Neuralgien

Salus-Institut G. m. b. H.,
Luisenstr. 4 P.
Teleph. 27203

Ihre **Zucker** 0%
Klassen Sie mit dem „Ergo“ in 3 Minuten leicht selbst feststellen. Ankauf kostenfrei.
J. Pfeiffer, Amorbach 160/Bay.

Ihr unerschütterlicher Glaube an eine Wiedergeburt hat sich nicht erfüllt. Am Mittwochnachmittag 5 Uhr schloß mein treuer Lebenskamerad, meine unvergessliche Frau

Eva R Emmelt

geb. Stiel

für immer die Augen.

Im Namen aller die um sie trauern:

Franz R Emmelt.

Wiesbaden, den 3. Februar 1939.

Goebenstr. 33

Einäschung: Montag, den 6. Februar, vorm. 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof.

Heute ist unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Emma Werbelow, Wwe.

geb. Schardt

im 75. Lebensjahr von uns gegangen.

Treue Sorge und Aufopferung für die Ihren waren Inhalt ihres Lebens.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. Richard Werbelow.

Wiesbaden (Adelheidstr. 58), Bonn, Miami (Florida)

den 1. Februar 1939.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 4. Februar 1939, 15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

30 km marschieren — da lernt man ein Saltrat-Fußbad schätzen!



Die oft wollen Ihre Füße nach einem großen Marsch den Dienst verlassen, weil sie geschwollen sind, schmerzen und brennen — weil sie übermäßig schwitzen, erhitzen sind, von Schwielen und Hornhaut gequält werden! Dann brauchen Sie dieses einfache und billige Mittel, das sich taufenartig bewährt hat und das auch Ihnen schnelle Linderung schenkt: Kaufen Sie in der nächsten Apotheke oder Drogerie eine Packung Saltrat. Schütten Sie 2-3 Maßgläser voll in eine Schüssel mit 2-3 Liter heißem Wasser, bis eine milchige Flüssigkeit entsteht. Und dann baden Sie Ihre Füße 10-20 Minuten lang in diesem belebenden Bad, das die Blutzirkulation anregt und tief in die Poren der Haut eindringt. Erleichtert werden Sie aufatmen. Die Anschwellungen gehen zurück, die Schwielen und Hornhaut werden weicht — Ihre Füße fühlen sich wie verjüngt. Gestärkt und getränkt können Sie auch lange Wärdie bewältigen. Sie riskieren nichts! Wenn Sie mit Saltrat nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, vergüten wir Ihnen gegen Rücksendung der angebrochenen Packung den vollen Preis und Ihre Unkosten.

Das Feinkostgeschäft und Stadtküche

GRETH

NEUGASSE 24

hat für den Feinschmecker immer etwas Besonderes z. B.:

Hasenpastete in Teig- oder Speckhülle
Gänseleber-Pasteten, Gänseleber-Wurst
Gebratenes Geflügel im Ausschnitt
Gans in Gelee, Königin-Pasteten, Blätterteigrolladen, 10 verschiedene Salate usw.

Heute Kalbskopf in Madeirasauce

Topf mitbringen!

Am 3. Februar 1939, vormittags 9½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, das in Wiesbaden, Bahnhofstraße 21 und 19 (Ede Webergasse) belegene Hausgrundstück mangelsweile versteigert. Eigentümer Ingenieur Mathias Reich zu Königstein i. T.

Am 3. Februar 1939, vormittags 9½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, das in Wiesbaden, Webergasse 12 und kleine Webergasse 13 belegene Hausgrundstück mangelsweile versteigert. Eigentümer Ingenieur Mathias Reich zu Königstein i. T.

Am 3. Februar 1939, vormittags 10 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, das in Wiesbaden, kleine Webergasse 6 (Ede Webergasse) belegene Hausgrundstück mangelsweile versteigert. Eigentümer Ingenieur Mathias Reich zu Königstein i. T.

Am Mittwoch, den 1. Februar 1939, verschied nach kurzer Krankheit

Frau Josefine Wiedemann, Wwe.

geb. Franz

im Alter von 71 Jahren, wohlverstanden mit den heiligen Sterbesakramenten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Wagemannstr. 20), den 3. Februar 1939.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Das Seelenamt ist am gleichen Tage vormittags 7.15 Uhr in der St.-Bonifatius-Kirche.

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Wiesbaden, den 2. Februar 1939.

Goethestraße 17

Stare, Bussarde, Häher, Brieftauben.

Wild, Wald- und Weidmannslieder aus dem Forstmann.

Im allgemeinen wird es im Februar im Walde schon lebhafter. Selbst wenn noch Schnee fällt, finden sich allmählich einige Zugvögel ein; mitten im Schneegestöber dagegen wird nicht selten dem Star, der es in manchen Jahren ungemein gern erwarpen kann, wieder in unseren Wald zurückkehren. Quartiermacher sind die Männchen, die einige Zeit vor dem Weibchen bei uns einfallen. Ende Februar und Anfang März herrscht auf den alten Eichen unter großen Reihensporien, drei- und viermal, wenn die Stare in die Äste fliegen, ein lautes Treiben. Merall sehen wir Stare sitzen und aufgeregt mit den Flügeln schlagen. Das Kreischen und Schwenken überdient oft den Gesang anderer Vögel. Der „Gesang“ unseres Freundes „Starmas“ ist nur ein Geschwätz, dem einzelne Pfeile eingeschoben werden; es wird lustig geknarrt, geknallt und gewimmelt, manchmal werden auch Stropfen fremder Vögel nachgeahmt. Kaum ein Vogel ist so geistig wie unser Star; der Trieb zu feingeschlichen ist so stark, daß er nicht einmal allein auf Nahrungssuche gehen mag. Immer sieht man mehrere Stare zugleich im Gras nach Würmern kochen. Sein Gang ist außerordentlich feinschmelzend, denn der Star schreitet „wandelnd“ dahin und bewegt bei jedem Schritt den Kopf. Von der „Kofartig“ trennen den Ansel ist er daher leicht zu unterscheiden.

Die Stare lieben hohe, reich mit Ästen versehene Bäume, vor allem Schwarzpappeln, auf denen sie abends zu Tausenden sitzen und bis zum Einbruch der Dunkelheit einen obenbetäubenden Lärm vollführen. Von allen Seiten kommen sie in kleineren oder größeren Trupps geflogen und fallen nach einer eleganten, blühartig schnell ausgeführten Schwenkung ein. Oft wird noch der Platz gewechselt, ein Nachbarbaum aufgesucht oder nochmals ein kleiner Rundflug ausgeführt; unterdessen kommen immer neue Schwärme an, die einen niedrig in Baumhöhlen fliegenden, die andern aus großer Höhe sich plötzlich herabstürzenden, wobei sich ein harter Schwarm oft in mehrere kleinere Schwärme auflöst. Für den Zuschauer ist es immer ein Rätsel, in welcher Weise diese Schwärme zusammengehalten werden. Wie sieht man einen Schwarm sich zerstreuen oder einzelne Stare ausbrechen. Es hat ganz den Anschein, als ob der Schwarm unter einem einheitlichen Kommando stünde, dessen Befehle blitzschnell und unfehlbar ausgeführt werden. Der Gesellschaftsgeist scheint hier zu einer eifrigen Disziplin zu führen. Später heben sich die Starmas in einem Waldteil an und beziehen eine Anzahl nahe benachbarter Bäume; sehr viele finden auch Aufnahme in den Nistkästen, die sie besonders gern und dann für die Folge regelmäßig beziehen.

Ende März, Anfang April beginnen Herr und Frau Starmas bereits Nestmaterial in ihre Behausung zu tragen. Nach und nach werden bis zu sieben hellbraune Eier gelegt.

Während der Brutzeit bringt das Männchen dem Weibchen immer reichlich Nahrung; sobald die Jungen ausgeschlüpft sind, werden von beiden Eltern unermüdlich Kaupen und Würmer herbeigetragen.

Ende Februar, in kalten Jahren erst im März, kehrt auch der Häher-Bussard zurück und beschreitet seine wunderbaren Kreise über Wäldern und Waldhöfen. Der dem „Mauen“ der Käse ähnliche Ruf, den der Bussard immer häufiger zu hören ist, kreisen manchmal zehn oder mehr Bussarde in großer Höhe. Am Flugbild: breite Flügel, breiter Schwanz, an der hellen Unterseite, am Kreisen und am Ruf ist der Bussard so gut zu erkennen, daß man ihn kaum mit einem anderen Raubvogel verwechseln kann. Seine Hauptnahrung sind Mäuse, die er im Herabstoßen schlägt und meist gleich an Ort und Stelle verzehrt. Er greift Hamster und Ratten, wo er sie finden kann, und mancher Mausewurm, der am Tage vorwiegend aus seinem Erdhaufen ins Freie kriech, fällt ihm zum Opfer. Manche Bussarde lauern geradezu auf Maulwürfe. — Schlangen, Blindschlangen, Eidechsen und Frösche werden ebenso gerne gegessen wie große Käfer, Heuschrecken und Grillen. In Zeiten der Not z. B. in stark verregneten Spätsommer- und Herbstmonaten, hält er sich sogar an Schnecken, die ja im Feuchten zahlreich umherkriechen, und an Regenwürmer. In großer Not unternimmt der Bussard auch ganz verzweifelte Angriffe. So beobachtete ich einmal nach einer wochenlangen Regenzeit, wo er vergeblich versuchte, in dem Geäst eines Kieferbaumes ein Eichhörnchen zu greifen. Es gab eine tolle Jagd; Zweige prasselten zu Boden, laut laufend lief das Eichhörnchen in Spiralen und den Stamm, der Bussard immer in gefährlicher Nähe. Schließlich konnte sich das Eichhörnchen durch einen Sprung in die Tiefe retten. Als echtes Baumtier behält es ja in dem buschigen Schwanz ein wunderbares Bedürfnis des Baumlebens angepasstes Organ: der Schwanz dient bei dem Flug durch die Luft als Halbschirm und gleichzeitig als Steuer; dadurch wird bewirkt, daß das Tier auf seinen vier Füßen ankommt. Daraus ist es geteilt, es ist längst im Nichts oder auf dem nächsten Baum verschwunden, ehe der überstolzste Gegner Zeit zur Befragung gefunden hat. — Wir hätten noch das „Mauen“ des Mäuse-Bussards aus der Höhe — jetzt aber müsst es mitten im Wald, in den Bäumen. Wir sehen auch den Vogel wegfiegen, aber ein Bussard ist es nicht, obwohl sein Ruf dem des Mäuse-Bussards täuschend ähnlich ist. Ein Eichelhäher (Garrulus glaberrimus) hat uns irreführt; er rarrt sich aber beim Abfliegen durch sein hüpfendes „Rätschen“. Mit diesem „Rätschen“ benachrichtigt er auch die anderen Tiere von unserer Annäherung, genau so wie die Amsel tut, wenn wir sie aufscheuchen. Die Nachahmung der Stimmen anderer

Vögel gelingt ihm mehr oder weniger gut, am besten trifft er den Bussardflut und meist auch noch den Vörlauf. Der Eichelhäher taucht immer gerade dort auf, wo ihn der Säger nicht haben mag: Kein Tier verdrängt dem Säger so oft die Aufmerksamkeit auf einen guten Schuß, wie der Häher. Der Eichelhäher ist ein Allesfresser. Im Sommer lebt er namentlich von Insekten und kleinen Wirbeltieren, im Herbst hält er sich an Beeren, Kirschen und Obst. Da er die Gewohnheit hat, sich Vorräte zu sammeln, vor allem Eichen, die dann aber meist zu verfaulen, sorgt er dauernd ungewollt für fortwährende Verunreinigung von Eichen. Verflüchtigt ist er als Nestflüchter, allerdings scheint man ihm diese Künsteleien oft zu stark anzutreiben.

Wie schon erzählt, kehrt der Mäuse-Bussard Ende Februar zurück, Mäuse- und Raubflug-Bussarde, Säger und Wägen dürfen bis zum 31. März geschossen werden. — Erinnert sei daran, daß mit Wirkung vom 10. Okt. 1938 das sogenannte „Gele“ erlassen ist, welches das alte Reichsgesetz vom 28. Mai 1894 aufhebt und die Brieftauben allgemein unter verhängten Schutz stellt, nicht nur die Militär-Brieftauben. Nach § 11 des Gesetzes ist außerdem damit zu rechnen, daß den Brieftauben demnach gleichgestellt werden solche Tauben, die zur Nachrichten-Vermittlung verwendet werden können. Die grundlegende Änderung des Gesetzes besteht darin, daß Brieftauben nunmehr überhaupt nicht mehr abgeschossen werden dürfen, so daß es also für diese Brieftauben oder Nachrichten-Tauben eine Sperrezeit nicht mehr gibt. Der § 9 des Gesetzes bestimmt: „Wer fremde Brieftauben vorfindet oder fahrlässig tötet oder verlegt, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder mit Haft oder mit Geldstrafe bestraft, soweit die Tat nicht nach anderen Vorschriften mit schwerer Strafe bedroht ist.“

Weidmannsheil!

Dr. Ludwig Roth.

Wo werden die meisten Säuglinge? Nach den neuesten vorliegenden Angaben weist die größte Säuglings-Sterblichkeitsziffer aller europäischen Länder Rumänien auf, wo auf 100 Lebendgeborene 17,5 geklebene Kinder bis zu einem Jahr entfallen. Nach Rumänien folgen Jugoslawien mit 15,9, Bulgarien und Portugal mit je 14,9, Polen mit 13,8, Ungarn mit 13,5, die Tschecho-Slowakei mit 12,2, Griechenland mit 11,3, Spanien mit 10,9, und Italien mit 10,9 geklebten Säuglingen. Von hier ab fallen die Sterblichkeitsziffern erheblich ab. So ist in England die Zahl der Säuglings-Sterbefälle auf 8,9, in Dänemark auf 8,0, in Belgien auf 7,7, in Norwegen auf 6,7, in Finnland auf 6,6, in Frankreich auf 6,5, in Deutschland auf 6,4, in England auf 5,9, in der Schweiz auf 4,7, in Norwegen auf 4,4, in Schweden auf 4,3, und in Holland auf 3,8 auf 100 Lebendgeborene zurückgegangen. Die höchste Sterblichkeitsziffer hat hiermit mit 17,5 Rumänien aufzuweisen, während Holland mit seinen 3,8 auf 100 Lebendgeborene am günstigsten liegt.

**SPÄT-
VORSTELLUNG**
Samstag, 4. Februar
Sonntag, 5. Februar

10 45 Uhr
abds.

**MARLENE
DIETRICH**

in

**Die
blonde
Venus**

Ein ungewöhnliches
Frauenschilder — das
Höhen u. Tiefen mensch-
lichen Lebens in fessel-
nder Weise schildert!



UFA-PALAST

Efasit-Fuß-Pflege

Warum quälen Sie sich mit kalten, wunden, müden, schwitzenden Füßen und Frostbeulen? Befreien Sie sich davon durch Efasit! Efasit-Fußbad regt die Blutzirkulation an und verschafft dadurch angenehme, gesunde Wärme. Efasit-Fußcreme heilt wunde Füße und Erisi-
rungserscheinungen. Efasit-Fußpuder beseitigt übermäßige Schweißabsonderung und übles Geruch. Efasit-Tinktur befreit rasch und schmerzlos von Hühneraugen usw. Machen Sie noch heute einen Versuch. Ihre Füße werden es Ihnen danken! Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Fachgesch. Ausreichende Versuchsmuster kostenlos und unverbindl. von Efasit-Vertrieb - Totalwerk - München 27/22 d

Efasit-Fußbad (8 Bäder) M — .90 • Efasit-Fußpuder M — .75 • Efasit-Fußcreme M — .55 • Efasit-Hühneraugentinktur M — .75



Wir haben die in Wiesbaden altbekannte
bürgerliche Gaststätte

„Fürst Bismarck“

BISMARCKRING 16 - FERNRUF 23659
übernommen.

Zum Ausschank gelangen bestgepflegte Biere der Mainzer Aktien-
Brauerei, Spez., „Pils“, sowie erste naturreine Weine und Edelschnäpse
Zur Eröffnungsfest am Samstag, den 4. Februar
Schwein Pfeffer u. Wildspeise mit Kartoffelklößen
Es laden höflichst ein Fr. Bodenstein/Krämer

Garde d. Prinzessin 1886 Mainz

Am Samstag, den 4. Februar 1939
abends 8.11

Maskenball

in sämtlichen Räumen des Turnvereins
1817, Mainz, Schießgartenstraße.
Vorverkauf RM. 1.- Abends RM. 1.50

2. Maskenball

am Fastnacht - Sonntag
in denselben Räumen.

Vorverkauf in Mainz bei: D. Frenz, Ludwigstr. 4, Ver-
kehrs-Verein, den übrigen Vorverkaufsstellen und in der
Geschäftsstelle Weinhaus Hottum, Grebenstr. 3, Tel. 42421

Gute Zigarren.

Zigarren BETZELT haben den Hauptpost

Brasil-Zigarren

aus meinem **Frischkaltesschrank**
Zigaretten und Tabak fabrikfrisch.

Café Schadt

Bleichstraße 32

Samstagnacht geöffnet!

Gelegenheitsstunde

Wider Trumpf Junior, Rim.
Jahrg. 1936, Farbe blau
Wider Trumpf, Kadriolett,
Jahrg. 1936, Farbe beige
Wider Diplomat, Kadriolett,
Jahrg. 1936, Farbe grün
Ford V 8, Limousine, 2400 cc,
Jahrg. 1937, Farbe beige
Opel Olympia, Limousine,
Jahrg. 1936, Farbe dunkelrot
Opel Super 8, Kadriolett, mit
Bedernolterung, Farbe rot-
braun
Opel Admiral, Kadriolett,
Bedernolterung, Farbe weiß
Gewinnheit reeller Sebienuag.

Autohaus Wiesbaden
Telefon 39946.
Opelhaus
am Bahnhofspkatz.

? Ein neuer Stern ?

für Werber u. -innen

Mehreres morgen an dieser Stelle

Husten

Heiserkeit, Verschleimung

Hustex Soft
Pastillen

haben sich, auch bei Kindern, in
harmlosen Fällen gut bewährt.
Drogerie Siebert, Marktstraße 9;
Joh. Chr. Tauber, Ecke Moritz- und
Adelheidsstraße 34

Foryblatt - Anzeigen
schaffen Umsatz!

Taunus-Hotel

Samstag u. Sonntag bei freiem Eintritt **karnevalistische
Stimmungs- und Kappen-Abende**

Samstag und Sonntag

Kappen-Abende

Gaststätte **BENDER**

Gerichtsstraße 5 - Telefon 37268

Anzeigen

im Wiesbadener
Tagblatt haben den
Geschäft

Preis:

50 S.

75 S.

100 S.

125 S.

150 S.

Sonder-Veranstaltungen

FILM-PALAST

Freitag abend 10.50 [22.50] Uhr

Samstag abend 10.50 [22.50] Uhr

Sonntag vorm. 11.15 Uhr

Der Carl-Froelich-Film

Mädchen in Uniform

Dorothea Wieck / Herta Thiele / Ellen Schwanecke



Ein Ufa-Film mit
Hanfi Klotz, Paul Richter, Gustl Stark, Gtettendaur, Rath, Berger, Ingeborg Wittmann, Herm. Ehrhardt, Viktor Gehring
 Drehbuch: Josef Dolman, Ludwig Schmid-Wilde nach dem gleichnamigen Roman v. Ludwig Ganghofer — Musik: Franz R. Friedl
 * Spielleitung: Paul Ostermayer *

Ein Volksbuch wurde zum Volksfilm!
 Einer der schönsten Romane Ludwig Ganghofers erlebte sich uns in diesem wunderbaren Film: seine Reaktionen, Unablässigen durch das Buch bekannt und vertraut, nehmen Gestalt an, seine Landschaft, die schweigenden Wälder und leuchtenden Berge, löst uns ihren ganzen Zauber empfinden!

Wiesbadener Erstaufführung:
 heute Freitag: 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰

Vorprogramm:
„Arbeitsmädchen helfen“
 Ein Ufa-Kulturfilm hergestellt unter Mitwirkung der Reichsleitung des Reichsarbeitsdienstes.
 Anlässlich der Erstaufführung in der heutigen 8.30-Uhr-Abendvorstellung Mitwirkung des Arbeitsdienstes f. d. weibliche Jugend 1/111

Die neueste Ufa-Wochenchau

Jugendliche zugelassen

UFA-PALAST

Deutschlands schönstes Kinotheater



SYMPHONIE DES NORDENS

Ein einzigartiger Kultur-Großfilm der UFA — eine Dichtung in Bild und Ton über Norwegens Naturschönheiten!

In Wiesbadener Erstaufführung

SONNTAG, 5. 2. 11.5 vorm.

Einmalige Morgen-Aufführung



UFA-PALAST

Wafelatur
 zu haben im Tagblatt-Berlin

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und eingesundes Herz

erlangen Sie wieder durch unser seit Jahrzehnten vielfach erprobtes u. mit gutem Erfolg genommenes, rein pflanzliches Aufbau- und Kräftigungsmittel **Energeticum**

Nur echt im
 Wiesbadener Kräuter- und Reformhaus
 P. Blumenthal, Marktstraße 13 neben Uhrturn

Hans Albers
Sergeant Berry
 Ein Tobis-Großfilm

Hans Albers
als Sergeant Berry

ein Sieger —
 Greifer —
 Draufgänger —
 Sherlock Holmes —
 In einer Person

Ab heute Freitag

FILM-PALAST

Wa. 4.00 6.15 8.30 Uhr
 RM. 0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Verchiedenes

Neue Masken-
 Kostüme
 bill. an verfein.
 Taunusstr. 18.3

Masken-
 verleih billig.
 Karlstr. 30 1 r.

Maskenverleih
 billig. Krüller,
 Wilhelmstr. 20,
 Gartenhaus 1.

Maskenverleih
 Kündstr. 3. V.

Elegant.
 Maskenverleih
 verleiht Maier,
 Kothstr. 29



Man soll
 nicht zu
 eifrig
 sein!

Es gibt manche Frauen, die aus reiner Angst vor den lieben Mitmenschen gebräuchtes Gegenstände einfach liegen lassen, anstatt sie zu verkaufen. Dafür gibt es ein Heilmittel: eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt. Niemand erfährt von wem die Anzeige stammt u. doch bekommt man genügend Angebote in Zukunft für jeden Zweck eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt

Die Frau am Scheide- wege



>DAS SCHICKSAL EINER ÄRZTIN<

Ein Großfilm nach dem Roman:
Ich komme nicht zum Abendessen

Ein Spitzenwerk der diesjährigen Spielzeit!

mit **MAGDA SCHNEIDER, KARIN HARDT, HANS SOHNKER, EWALD BALSER**

Außergewöhnlich ... in der Handlung!

Außergewöhnlich ... in der Darstellung!

Für Jugendliche nicht zugelassen

Dieser einzigartige Film läuft in unseren beiden Theatern.
 Beginn: Wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

Apollo und Capitol
 Moritzstraße 6 Telefon 22266 Am Kurhaus

Kurhaus

Mittwoch, 8. Februar, 20 Uhr

Ein Meister-Abend froher Unterhaltung!

La Jana

Deutschlands schönste Tänzerin

Wilhelm Strienz Ballbariton, Staatsop. Wien u. Covent Garden opera London

3 Akriyeros Deutschl. best. Akkordeontrio

Rolf Schickle und Franz Sembeck 2 Meister an 2 Flügeln spielen solistisch und begleiten

Eintrittspreise:

1.-, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.- Mk.

Ignommar Baifall
 bei der Premiere
 über die prachtvolle

REVUE

„Ein Fest beim Prinzen Karneval“
 in 23 närrischen Bildern mit dem großen

Safano - Prunk - Ballett

und weiteren

8 humorvollen

Attraktionen

Schöne Frauen!

Phantastische Ausstattung!

Viel Humor!

Täglich 8.15 Uhr!

Sonntag nachmittags 4 Uhr

Familien-Vorstellung

SCALA

Vorverkauf 11-1 u. 4-7 Uhr

Scala-Kasse

Das vorzügliche Glas 20 Pf.
 Unstiller Bremer-Bier
 nur Nerostraße 41
 „Zum Treppchen“

Zur Straßenmühle

Samstag und Sonntag

Schlachtfest

Spezialität: Schlachtplatten,

pr. selbstgekelterter Apfelwein,

Rheinwein, Bayr. Bier

Mittwochs Haspelessen

Gesellschaftszimmer für 120 Pers.

Es ladet ein: H. Klein und Frau

Karneval Plakate - Mützen
 Orden - Masken

Karl Weber, Hellmündstr. 48

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIÉTÉ

Eine freudige Überraschung für Jung und Alt!

Große Märchen-Festspiele!

Das schönste deutsche Märchen
gespielt von echten Zwergen!

MÄRCHEN-SPIEL


Schneewittchen und sieben echte Zwerge persönlich
in dem bekannten herrlichen Märchen auf
der WALHALLA-Bühne!

Ausgeführt von den weltberühmten

Glauer's

Royal-Midget-Filiputanern

Ouverture auf der großen Welte-Konzert-Organ
ausgeführt von Fritz Krieger

Freitag, 3. Febr. 2.15 Uhr nachm. Einl. ab 1.45 Uhr

Samstag, 4. Febr. 2.15 Uhr nachm. Einl. ab 1.45 Uhr

Sonntag, 5. Febr. 11 Uhr vorm. Einl. ab 10.30 Uhr

Unsere Eintrittspreise sind so gehalten, daß jeder sich
u. seinen Kindern diese Freude bereiten kann

RM. 0.35 0.50 0.80

Kein Film, sondern persönliches

Auftreten auf der WALHALLA-Bühne!

Das zu erwartenden Andranges wegen wird gebeten, die
Kinder zu unseren Vorstellungen möglichst zu begleiten!

Walhalla

Samstag lustiger

Kappenabend

Überraschungen

Damen-
Preis-Dirigieren

Stimmung Humor

Damen-Orchester Starp

Reichsfender Frankfurt

Samstag, 4. Februar 1939.

- 8.00 Abgloß auf - Morgensprache - Gumnakit, 8.30
- Konzert, 8.00 Zeit, Wetterbericht, 8.00 Wetter,
- Schneewetterbericht, 8.10 Gumnakit, 8.30 Froher
- Klang zur Wertpause, 9.30 Gumnakitsichten, 9.40
- Deutschland - Kinderland
- 10.00 Schluß, 11.30 Rai ins Band, 11.45 Programm,
- Wittigkeit, Wetter, Schneewetterbericht, Straßen-
- wetterbericht.
- 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Straßen-
- wetterbericht, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nach-
- richten, 14.15 Bericht - Ist! 15.00 Silberband der
- Woge, 15.15 Am Rande des allgäugigen Ge-
- schens, 15.30 Rund um den Kaffeetisch.
- 16.00 Heut' wird gelungen, getanzt und gelacht - heut'
- wird felle mitgemacht, 16.00 Bühne und Film im
- Rundfunk, 16.30 Konzert, 19.15 Gips vom Inter-
- nationalen Reli- und Raktunier, 'Preis der
- Nationen', 19.30 Der fröhliche Lautsprecher.
- 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzgeho, 20.15 Gib's
- Schöneres im Leben, als andern Freude geben!
- 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Schne-
- wetterbericht, Straßenwetterbericht, Nachrichten,
- Spezi, 22.30 Europa-Robelmelherischen, 22.30
- WOW, wie noch nie - Tansmuff aus Lotterie!
- 24.00 Konzert.

Um durch den Frühling flink zu gleiten

Wähle „Ford u. Auto-Wink“

beizeiten

Reisen und Wandern



Sei unser Gast zu froher Rast

Wiesbadener und Fremde genießen die Schönheiten unserer Umgebung. Besuchen Sie
nach einer Wanderung oder nach dem Spaziergang eine dieser aufgeführten Gaststätten

WIESBADEN

Auch jetzt lohnt sich ein Spaziergang durch den Winterwald nach der

Berg-Gaststätte Schläferskopf

T. 28181, 452 m ü. M., Inh. A. Tischler

Täglich geöffnet .. Auto-Zufahrtsstraße ab Eiserne Hand

WIESBADEN

Kaffee u. Rest. Waldhaus

Eigene Backwaren

Telefon 22067

Wiesbaden .. früh „Waldhäuschen“

Neuer Besitzer: Wilhelm Repp

WIESBADEN-BIEBRICH

Apfelweintellerei Arnold

Wiesbaden-Biebrich-Ost

Telefon 60931 .. Die Gaststätte des guten Rufes

WIESBADEN-BIERSTADT

Gasthaus Rebenstock

W.-Bierstadt

Bekannt durch gute Speisen und Getränke

Besuchen Sie die Gaststätte Gambrinus

W.-Bierstadt, Inh. W. Malsz .. Eigene Schlachtung .. Gut gepf. Biere

WIESBADEN-DOTZHEIM

Gaststätte Rheined

W.-Dotzheim

Ecke Rhein- u. Schiersteiner Straße

Weine aus eigenem Gewächs .. Eigene Apfelwein-Kellerei

Gute Küche .. Gesellschaftsäulchen, 70 Personen fassend

WIESBADEN-FREUDENBERG

Kaffee-Restaurant Blochhaus

An der Straße Dotzheim-

Fruvenstein .. Autobuslinie 25 .. Herrlicher Ausblick zum Rhein

Café Rheinpanorama

An der Straße Schierstein-Schloß

Freudenberg gelegen

Angenehmes Familienlokal .. Schöne Terrasse mit prächtigen

Blick auf den Rhein .. Kaffee, naturreine Weine, Apfelwein .. Im

Ausschank: Germania-Pilsner .. Wilhelm Brod und Frau

WIESBADEN-ERDENHEIM

Gasthaus und Saalbau Löwen

Erbenheim .. Ältestes Haus am Platze

Eigene Apfelwein-Kellerei .. Bekannt gute Küche

WIESBADEN-HEßLOCH

Gasthaus Zum grünen Wald

Die bekannte Gaststätte in Wiesb.-Heßloch .. Besitzer Wilh. Killian

WIESBADEN-KLOPPENHEIM

Gaststätte Hosenberger Mühle

bei Wiesbaden-Kloppenheim

Eig. Apfelwein-Kellerei .. Mainzer Aktien-Bier .. Guter Mittagstisch

Jetzt gute Autostraße .. Parkplatz .. Es ladet ein Herrm. Esaias u. Frau

WIESBADEN-RAMBACH

CAFÉ-REST. „SONNECK“ W.-RAMBACH

Am Waldsportplatz gelegen

Ein schöner Spaziergang durch den winterlichen Wald

Naturweine, Gepl. Bier, Apfelwein, Omnibusverbindung Linie 12

WIESBADEN-SONNENBERG

„Wilhelmshöhe“ W.-Sonnenberg

Kaffee-Restaurant .. Eigene Konditorei

Einzig gelegen, herrlicher Fernblick

WIESBADEN-SCHIERSTEIN

Der grüne Baum in W.-Schierstein

Das Haus der guten Rheinische u. Weine

Eigener Parkplatz .. Besitzer Chr. Horcher Ww.

WIESBADEN-SCHIERSTEIN

Gaststätte Rheinlust

W.-Schierstein

direkt am Hafen .. Inh. Jos. Fenzl .. Fernsprecher 60180

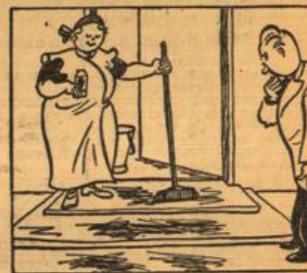
Spezialität: Frische Rheinische

Im Ausschank: Mainzer Aktien-Bier .. Naturreine Weine

WIESBADEN-SCHIERSTEIN

Der kürzeste Weg zum Erfolg sind Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“


Kohlen kriegt Familie Krause,
denn wer fröre gern zu Hause?
Sack um Sack der schwarzen Pracht
wird ins Haus hineingebracht! ...

Zwar des Eingangs weiße Platten
zeigen nachher schwarze Schatten,
denn die Träger solcher Fuhrn
hinterlassen ihre Spuren!

Doch des Hausherrn Stirnerunzeln
weckt bei Mutter nur ein Schmunzeln,
oh, sie bringt noch andern Dreck
spielend leicht und einfach weg!

Denn sie hat für solche Fälle
immer ATA-fein zur Stelle,
dieses putzt und schrubbt und scheuert
stets mit Schonung! Es erneuert!

Kluge Hausfrau! Jederzeit
halte ATA-fein bereit,
Böden putzt es, Wannen, Wände
und sogar die schwarzen Händel

Mit Draht und ohne Draht

Die Nachrichtenstellen für See- und Luftwaffe.
(Von unserem Berichterstatter.)

Auf dem Übungsgelände der Deeres-Nachrichtenschule wußte an diesem hellen Dezembermorgen, anzusehen fast wie ein Vogel-Bunder, aus einem Wägen heraus ein Antennenmast 30 Meter in wenigen Minuten in die Höhe. Wägen gibt es aber auch bei der Nachricht nicht mehr, und was wir hier sehen, das ist der Telegraphenleiter der Funk- und Fernschiffkompanie der Deeres-Nachrichtenschule. Mit diesem Sender, der hier aufgestellt und der in 15 Minuten betriebsfertig gemacht werden kann, hat es überdies eine besondere Bedeutung. Mit diesem Sender ist damals die Führerschule beim Einmarsch in das indonesische Gebiet von Sauerbrunn aus übertragen worden, als ich zeigte, daß die Funk- und Telephonanlagen der Lido-Schiffahrt der Welt nicht den Anforderungen genügen, die wir an die Reichswehr und den Rundfunk zu stellen gewohnt sind.

Der Mast mit seinen zwölf Antennen und seinen Verteilern, die fachgerecht angeordnet und befestigt worden sind, hätte einmal in der deutschen Geschichte eine entscheidende Rolle spielen können, dann nämlich, wenn er im Frühjahr 1918 die Fregate hätte erlösen können, die er zu erfüllen hat, um das Nachrichtenmittel für die Verbindung zwischen der Deeresleitung und dem Armeekorpskommando zu sein. Damals landete die Deeres-Deeresleitung den Obersten von den Kräftegruppen an den fünf nordamerikanischen Armeen und die Weltkraft. Die Deeres-Deeresleitung und die Weltkraft, was die Weltkraft und wie weit die Truppen, insbesondere die 1. Armee, ihren Vormarsch fortgesetzt haben. Es ist ein Versehen des historischen Geschicks, jener Tage, wenn die französische Flotte des Obersten Deeres erweitert wird an den Entscheidungen, die der Soldat Nachrichtenmittel war, von 25.000 Köpfen auf 100.000 Mann gekürzt. Die gewaltige Entwicklung der Nachrichtenmittel im Krieg, bestimmt durch die neuen Erfindungen, leiste sich auch nach dem Krieg fort. Für uns freilich brachte das Stille von Versailles eine unerwünschte Bindung, denn nach diesen uns anvertrauten Voraussetzungen durften wir im 100.000-Mann-Heer nur 3500 Mann an Nachrichtenstruppen ausstellen. Der Berliner Vertrag konnte uns aber nicht hindern, die technischen Neuerungen weiter auszubauen und zu erhalten, die für die zukünftige Arbeit notwendig waren. Und als dann durch die Führerschaft die Nachricht neu geschaffen wurde, da gab es auch wieder Fernschiff, Funker, Stille, Erdtelephonien und selbstverständlich fehlten auch als Nachrichtenmittel Meldebande und Briefkasten nicht. Die Überlebens- und Unterlebens-telephonie stellte den Nachrichtenstruppen neue Aufgaben. Die Motorisierung und gerade bei den Nachrichtenstruppen, die so schnell arbeiten und schnell an Ort und Stelle sein müssen, ist ein Problem. Da gibt man schwere und leichte Funktruppen, Leuchttruppen, Leuchttruppen, Leuchttruppen, Leuchttruppen und ähnliches mehr. Neben den motorisierten gab es aber auch noch belagerte und tragbare Funktruppen, und die Aufgaben dieser Nachrichtenstruppen endeten immer in dem Satz: Die Einzelwesen zum einheitlichen Handeln zu bringen. Die neuen Waffen stellten neue Aufgaben. Es mußte dafür gesorgt werden, daß die Bausatzstruppen einmal miteinander in Verbindung standen, alsdann kam es darauf an, gerade diese motorisierten Verbände, besonders in den Nachrichten und sie schließlich für den Angriff heranzubringen.

Damals kam dann das große Gebiet der Ausaufklärung. In jedem Sendemasten ist wie im Krieg die Instruktion angedrückt: Der Feind hört mit! Die Aufgabe der Nachrichtenstruppe ist es nun, so zu arbeiten, daß der Feind nicht mithören kann. Seine Unvollständigkeit darf gegeben sein, denn davon hängt das Schicksal Tausender ab. Das gilt nicht nur für den Feind, das gilt auch für den Fernschiff, der so bauen muß, daß der Feind nicht mithören kann. Andererseits muß unsere Ausaufklärung nicht nur mithören, sondern so wirken, daß der Gegner sich eine Ruhe gönnen hat.

Aus dieser neuen Schilderung geht schon hervor, wie umfangreich und wie verantwortungsvoll das Arbeitsgebiet der Nachrichtenstruppen ist. Um dem Heer auch die Männer an die Hand zu geben, die die Nachrichtenmittel auszubilden vermögen konnten, war eine Nachrichtenstruppe zu einer dringenden Forderung geworden. Man konnte hier aufbauen auf den Erfahrungen, die mit der Nachrichtenstruppe in Namur gemacht worden waren. Der Berliner Vertrag ließ eine solche Schule nicht zu, die deshalb in getarntem Gewand eingerichtet werden mußte. Die Aufgabe einer neuen Nachrichtenstruppe war eine solche, die beim Aufbau der Nachricht und leicht als drei Jahren hat die Deeres-Nachrichtenschule in Halle schon wieder die Tausende von Angehörigen der Nachrichtenstruppen ausgebildet. Da sind die Schule für aktive Offiziere und für Reserve-Offiziere, aktive, kurze für Reserve- und Reserve-Offiziere, kurze für Reserve-Offiziere, denen in der Gruppe eine verantwortungsvolle Tätigkeit zufällt. Ebenso bedeutungsvoll wie die Vortragsarbeit ist aber auch die Erprobungsarbeit dieser Schule.

Hier werden alle neuen Nachrichtenmittel auf das gründlichste erprobt, ehe sie an die Truppe weitergegeben werden. Hier werden auch die Vorrichtungen aufgestellt, die für Nachrichtenmittel und Nachrichtenverkehr Gültigkeit haben. Ein Feld der Schule und Laboratoriums lässt sich den Geist erkennen, der in dieser Schule herrscht, der Geist strengster Pflichterfüllung, der erwacht ist aus der Erkenntnis über die hohe Aufgabe, die der Soldat gegenüber Volk und Vaterland zu leisten hat.

Im enger räumlichen und geistigen Verbund mit der Deeres-Nachrichtenschule steht die Nachrichtenstruppe für die Luftwaffe. Ich sah das Heer ohne ausgezeichnete Nachrichtenmittel nicht mehr zu denken, so sind die besten Nachrichtenmittel, die es gibt, für die Luftwaffe geradezu eine zwingende Notwendigkeit. Die Nachrichtenstruppe ist eine treue Helferin des Fliegers. Sie muß ihm helfen, das Ziel seines Erdkundens, aber Angriffsfluges zu finden, sie muß ihm auch helfen, daß er glücklich wieder zum Heimatboden landen kann und zwar gerade dann, wenn Wolken oder nächtliches Dunkel ihm der Sicht des Landes und der Einwirkung seiner Abwehrkräfte entgegensteht. Auch bei der Luft-Nachrichtenstruppe wird mit Draht und ohne Draht gearbeitet.

Alte Badhäuser.

Oft finden wir in unseren Dörfern kleine, verfallene und verstaubte, niedere Häuschen, mit hohem, spitz zulaufendem Dach über einem kaum mannshohen Unterbau. Es sind die Badhäuser, einstmal eine kaum entbehrliche Einrichtung im Dorfe. Hier wurde oder wird oft noch das Brot gebacken, hier entfielen jene großen Brotstücke unserer Bauern. Die Bauern lösen, wer den Ofen anzufachen hat und wer zuerst sein Brot mit dem hölzernen Schieber in den Ofen schieben darf. Der letzte muß den Ofen abblasen und das Badhaus reinigen. Seit früheren Zeiten war das Badhaus ein wichtiger Ort, in dem man sich bei belagiger



Badhaus in einem Dorf in Kasan.

Aufnahme: Sebda, DAB-M.

Wärme gerne traf, um alle Neuigkeiten auszutauschen. Meist fand es mitten im Dorfe und war schnell zu erreichen. Dorfer, die ein gemeinsames Badhaus hatten, durften den Bauern nicht erlauben, in eigenen Ofen ihr Brot zu backen, da bei dem starken Feuer manchmal größere Brände ausbrachen. Auch das Badhaus war gut geschützt, oft war sogar der Brandweiser des Dorfes in unmittelbarer Nähe.

Prinz Louis Ferdinand.

Ein Feuertopf in kleiner Zeit.

„Sechs Fuß hoch aufgeschoben,
Ein Kriegsgott anzuhauen,
Der Liebhaber der Götter,
Der Abgott schöner Frauen,
König, König, König, König,
In der jungen Hand
Der alten Preußenkönig —
Prinz Louis Ferdinand.“

So hat ihn Fontane uns geschildert, ihn, den echten Keffen des großen Preußenkönigs, ihn, der hineingeboren wurde in eine Zeit, da man in Preußen kaum noch etwas spürte von dem Geist des großen Friedrich. Gehten wir es offen, daß unsere Kenntnisse von dem Prinzen heute im allgemeinen nicht allzu groß sind. Es ist daher zweifellos dankenswert, daß Ernst Jodel auf Grund umfassender archivarischer Studien eine Biographie „Louis Ferdinand und Prinz von Preußen“ vorlegt (im Verlag Karl Siegmund in Berlin), die tiefenloos eingehend auf diesen Sohn des Kaisers Hohenzollern und auf seine Zeit. Niemand wird sagen können, daß der am 18. Nov. 1772 als Sohn des Prinzen Ferdinand von Preußen, eines um 18 Jahre jüngeren Bruders des „alten Fritz“, geborene Louis Ferdinand auf der Sonnenhöhe des Lebens gelandet hätte. Ein junger, lebenslustiger Prinz hat es nicht leicht in einer Zeit schwärzlicher Welt, deren ganze Weisheit im Rastlosen besteht. Der Kampf der alten Generation gegen den Prinzen war erbittert. Jodel schildert die einzelnen Stadien dieses Kampfes und des nicht minder schweren Ringens des Prinzen um die Befriedigung seiner Schulden. Die Männer, die Preußen regierten, gingen andere Wege als sie dem Prinzen vorschwebten. So führte er seinen Kampf gegen das allmächtige Kabinett, ja, gegen den König selbst, um sein Ziel zu erreichen: den politischen und militärischen Zusammenschluß Preußens mit Österreich. Solche Männer und solche Ziele eignen Ideen sind unbekannt, und was das und Verfolgung erlangen konnten, ist Louis Ferdinand angehen worden. Ihm blieb freilich eine Zukunft, das Land der Macht. Das persönliche Schicksal wurde bald überschattet von dem großen Zeitgeschehen. Was war der Kampf des Prinzen gegen die Schulden, was sein unglückliches Schicksal zwischen zwei Frauen, die einem Herzen gleich nahestanden, in einer Zeit, in der ein Mann, nämlich Napoleon, die Landkarte Europas völlig veränderte. Als auch für Preußen die Zeit des Varennes vorbei war und es sich zum Kampfe stellen mußte, da übertrug man dem Prinzen den Befehl über die Westarmee, die Napoleon den Weg versperren sollte. Im Gefecht bei Saalfeld hauchte er sein Leben aus.

Voraus den andern allen
Er soll zusammenbrach.
Prinz Louis war gefallen,
Und Preußen — fiel ihm nach.“

Jodel hat das Bild des Prinzen, dieses selten begabten, von höchster Vaterlandsliebe befehlten Menschen und Kämpfers mit seinen großen Gaben, seinen Schwächen und Mängeln tiefenloos geschildert und vielerlei wenig bekanntes Material herangezogen. Stein, Blücher, Scharnhorst, die Königin Luise und all die anderen Größen der Zeit wie auch die kleinen Geister stehen in diesem padenden Buch an uns vorüber.



Doppelherz —

eine Wohltat und herrlich mahnende Kostlichkeit, die dem Wohl-
ergehen dient, die uns so stützt
und schaffensfreudig macht!

DOPPELHERZ

In Apoth. und Drogs., bestimmt bei:
W. Minor, Ecke Schwalbacher und
Mauritiusstraße • Telefon 22454

Aus unseren Ladungsbezügen
ein Posten 61 und 68 cm

Feuerlon-Spülsteine

mit kleinen Schönheitsfehlern

Mk. 9. 10. 12. usw.

Badewannen von Mk. 55. an

Badefen von Mk. 54. an

Waschtische Harporzellen kpl. v. Mk. 30. an

Klosets Harporzellen von Mk. 14. an

Jacob Post

Fachgeschäft für Sanitär-Anlagen

Hochstättenstr. 2 — Mauritiusstr. 12

BIELEFELDER

HEMDEN-

WIESBADEN



HERRENWÄSCHE

Schweitzer

Das Fachgeschäft für modische
Herren-Ausstattung zeigt seine
reiche Auswahl bekannter Qualitäten
in den neuen, erweiterten
Geschäftsräumen

Langgasse Nr. 7

Restaurant Poths

Eröffnung: Samstag, den 4. Februar
3 Uhr nachm.



Ann
haben wir ihn!

Ein Plan ist nämlich das Wichtigste
wenn Sie sich mit Ihrer Werbung
einschicken befehlen wollen. So
aus dem Handbelen heraus seine
Kunst machen und ansetzen
hat seinen Sinn: gute Werbung
müß überlebt sein und mit
Ruhe ausgearbeitet werden. Das
Wiesbadener Tagblatt hilft Ihnen
recht gern, wenn Sie Werbefragen
haben. Sagen Sie uns Beiside!
Unsere Tel.-Nummer ist 59631



Auf zum

Köln Karneval

Dabei sein bei all dem Jubel und
Trubel, auch wenn Sie gerade keine
Ferien haben - das können Funk-
berater-Kunden. Dann entgeht
ihnen keiner der süßigen Witze,
über die ganz Deutschland lacht.

Also: Seien Sie nicht so. Jetzt zur
Faschingszeit veröffentlichen sich bei
so vielen ein paar Geldscheine.
Ihnen wird der Betrag gesteuert, um
sich das Anrecht auf einen herr-
lichen neuen Empfänger zu sichern

RADIO

Fach-Geschäft

Dipl.-Ing.

HAUSSMANN

& EGGELING

Kirchgasse 29 - Ruf 257 88

Die Funkberater

